

Hörmal | 20.02.2022 07:45 Uhr | Sabine Steinwender

Wunderschön – der Film

Corona bedingt ist er lange in der Pipeline gewesen– jetzt ist er endlich zu sehen.

"Wunderschön" – der neue Film von Caroline Herfurth.

"Wunderschön" - intelligent und unterhaltsam und einfach mega gespielt.

Der Film zeigt, wie fünf sehr unterschiedliche Frauen, unter ihrem Aussehen leiden.

Caroline Herfurth selbst hat Regie geführt und spielt die Rolle der Sara – einer Mutter von zwei kleinen Kindern. Dass ihr Mann keinen Sex mehr mit ihr macht, wundert sie nicht. Sie ist zu fett. Für die Rolle hat Caroline Herfurth zehn Kilo zugenommen.

Schwangerschaftsstreifen dekorieren eindrucklich ihren Spitzbauch.

Als ihr vier Jahre alter Sohn sie nackt sieht, fragt er, warum sie so traurig sei. Ob sie Aua habe.

Sie zeigt auf ihren Bauch. Warte, sagt der Sohn. Holt seinen Arztkoffer und klebt ihr drei Pflaster auf den Bauch.

Anschließend pustet er den Schmerz weg und verkündet: Mama, alles wird wieder gut. Und am Ende wird es das auch.

Im Interview erklärt Caroline Herfurth: "Ich habe gemerkt, dass ich selbst sehr, sehr viel Zeit an Körperideale verbraucht habe und mich sehr lange mit sehr kritischen Augen angeguckt habe und nicht mit den Augen, die sozusagen meine Kraft suchen."

Sich nicht auf sein Äußeres zu konzentrieren, sondern auf das, was einem wichtig ist, das ist die Botschaft des Films. Das muss Julie erst noch lernen.

Julie arbeitet als Model. Bei einem Casting erfährt sie: ihr Typ sei nicht mehr gefragt. Sie sei zu dick und mit 25 Jahren definitiv zu alt. Bekommt aber, weil sie so sehr bettelt, noch eine letzte Chance.

Von nun an ernährt sie sich von Abführpillen und Koks, rasiert sich den Kopf und startet noch einmal durch.

Auch das kann nicht gut gehen. Mehr verrate ich nicht, außer das am Ende alles gut wird.

Sehr unterhaltsam, weil ziemlich durchgedreht, ist Vicky - Saras Freundin. Sie sieht gut aus, unterrichtet Kunst und glaubt nicht mehr an die Liebe. Von Fragen des Äußeren hat sie sich befreit. Und das bringt sie nun auch ihren Schüler:Innen bei. Wichtig sei, dass sie das machen, was sie am liebsten machen. In der Renaissance habe man Menschen mit ihren Lieblingsgegenständen porträtiert. Für die mehrgewichtige Schülerin Leyla ist das der Durchbruch.

Sie beschließt nun endlich das zu machen, was sie schon immer wollte: Baseball zu spielen.

Für mich persönlich ist der Film eine wunderbare Zusammenfassung der christlichen Botschaft.

So wie Du bist, bist Du wunderschön. Versuche nicht eine andere oder ein anderer zu sein.

Vielmehr. Entdecke Deine Stärken, Deine Interessen und lebe deinen Traum. Dann bist Du wunderschön.